

SÜDKURIER Medienhaus -

URL:

<http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/singen/Tueroeffner-mit-Klebeeffekt;art372458,4525595,0>

Türöffner mit Klebeffekt

13.10.2010 00:00

- Tag der Zeitarbeit will Arbeitssuchende anlocken - Fachkräftemangel ist Problem von vielen Firmen

Türöffner mit Klebeffekt

Singen – Es werden dringend Arbeitskräfte gesucht. So lautet einstimmig der Tenor am Tag der Zeitarbeit.



In der Singener Agentur für Arbeit konnten sich am Tag der Zeitarbeit Arbeitssuchende bei 14 Zeitarbeitsfirmen über Jobmöglichkeiten und Angebote informieren sowie Kontakte knüpfen.

Bild: pribyl

In der Agentur für Arbeit in Singen konnten sich gestern Arbeitssuchende über 14 Zeitarbeitsunternehmen informieren und deren Angebote kennen lernen sowie Kontakte knüpfen. Laut Günther Oexle, Teamleiter im Arbeitgeber-Service sei die Aktion eine „gute Möglichkeit für die Firmen, sich zu präsentieren“. Zeitarbeitsfirmen sind ein wichtiger Bestandteil des Arbeitsmarktes: „30 bis 40 Prozent der auf dem freien Markt gemeldeten Stellen werden von Zeitarbeitern besetzt“, sagt Oexle, der die Veranstaltung organisiert hat.

Die Gründe, warum Firmen immer mehr auf Leiharbeiter zurückgreifen, seien dabei vielseitig. Zum einen könnten bei einer kurzfristig guten Auftragslage Arbeiter schnell angeheuert werden. Einen weiteren Grund sieht Oexle darin, dass Zeitarbeitnehmer „leicht zurückgegeben werden können“. Es sei aber auch eine „einfache und elegante Art, Mitarbeiter auszuprobieren, ohne Risiken einzugehen“. Zwar hat Oexle die Erfahrung gemacht, dass für Arbeitnehmer Zeitarbeit nicht unbedingt das Wunschziel ist. Er verweist aber auf den „Klebeffekt“: 20 bis 30 Prozent bleiben beim Leihbetrieb hängen, werden also fest angestellt. Der Tag der Zeitarbeit soll hierbei der erste Schritt sein. „Den Arbeitgebern dient er dazu, Personen zu finden, die passen“, so Oexle. Arbeitssuchende erhoffen sich auf der anderen Seite, durch die Vielzahl der Betriebe Kontakte zu knüpfen.

Dieses Ziel haben auch Ehrentraud Ritter und Martina Aurioso der Zeitarbeitsfirma Dekra Arbeit. „Wir suchen händeringend nach Personal“, so Ehrentraud Ritter, die auch gleich dem weit verbreiteten Klischee widerspricht, in Zeitarbeitsfirmen würden nur Hungerlöhne bezahlt. Sie beobachtet jedoch auch die gestiegenen Ansprüche der Bewerber in Bezug auf Arbeitszeiten und Lohn. „Es ist schade. Wir könnten so viel mehr Menschen in Lohn und Brot bringen, wenn sie motivierter wären“, sagt sie. Zudem hätten sie

Schwierigkeiten, Fachpersonal zu bekommen, das flexibel ist. Eine Erfahrung, die auch Doreen Kleiser von der Zeitarbeitsfirma SAK kennt. „Man merkt, dass die Wirtschaft wieder anzieht, aber es fehlt an Fachpersonal“, sagt sie. Sie hat einen positiven Eindruck vom Tag der Zeitarbeit. Es kämen sehr viele, die sich informieren wollen. Wie Christian Hummel aus Singen. Er ist Kaufmann und hatte noch nie mit Zeitarbeit zu tun. Er will die Möglichkeit nutzen, sich ein Bild über Zeitarbeit zu machen und wissen, „was einem geboten wird“. Zudem möchte er „einfach mal Zahlen und Fakten hören“, sagt er. Denn die Gerüchteküche über Leiharbeit brodelt bei Arbeitssuchenden.

Doch Zeitarbeit boomt. Sie liegt im Trend, wie es in einer Broschüre einer Firma heißt. Kai Briehl von der Zeitarbeitsfirma PersonaPlan bestätigt die Entwicklung. Im Vergleich zum vergangenen Krisenjahr gebe es im Jahr 2010 fast doppelt so viele Anfragen von Kunden. Dem Konjunkturaufschwung sei Dank.

katrin pribyl

Copyright © 2009 SÜDKURIER Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung durch unberechtigte Dritte nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus.